



### 3. Kapitel.

## Geschichte der Gründung.

### A. Neugersdorf.

Durch den 30jährigen Krieg war die Oberlausitz, welche Jahrhunderte hindurch mit der Niederlausitz und Schlesien zum Königreiche Böhmen gehört hatte, unter Kurfürstlich Sächsische Herrschaft, also unter einen evangelischen Landesherrn gelangt. Böhmen aber war unter der Oberhoheit des Kaisers, damals Ferdinand III., also unter einem katholischen Herrscher, verblieben. Nach dem Grundsatz: *cujus regio ejus religio*, d. h. Wem das Land gehöre, dessen Religion gelte auch für die Untertanen, konnte nun die evangelisch gewesene Oberlausitz auch evangelisch verbleiben, während Böhmen, dessen Bewohner über ein Jahrhundert lang der evangelischen Lehre zugehört hatten, wieder katholisch werden sollte. Es hat daher der Oberlausitz auch in religiöser Beziehung zu großem Segen gereicht, daß sie an Sachsen gekommen ist, sonst wäre auch in ihr das aufgegangene Licht des Evangeliums wieder mit Gewalt ausgelöscht worden, und die Oberlausitz wäre ein katholisches Land wie Böhmen, in welchem doch um des Evangeliums willen der 30jährige Krieg zum Ausbruch gekommen, und das zu neun Zehnteln seiner Bevölkerung evangelisch gewesen war. Ueber Böhmen brach nun das Verhängnis herein. Wohl sträubten sich die Bewohner des Landes, daß in ihren Kirchen wieder katholischer Gottesdienst eingerichtet wurde, und daß sie selbst an solchen Anteil nehmen sollten, aber die Widerstrebenden wurden mit Gewalt dazu gezwungen. Berüchtigt sind aus jener Zeit die Riechtensteinschen Dragoner, welche den Widerwilligen so lange ins Haus gelegt wurden, bis sie sich endlich dazu verstanden, die Messe zu besuchen. Es fügte sich eine große Zahl äußerlich dem Zwange, während sie im Geheimen zusammen kamen und Hausgottesdienste abhielten. Eine andere Zahl aber, welche treu bei ihrem evangelischen Glauben beharren wollten, verließen ihre Heimat und wanderten in evangelische Lande aus.

Schon während des 30jährigen Krieges haben sich Auswanderer aus Böhmen nach sächsischen Städten gewendet und neue Niederlassungen gegründet. So war die nach dem Kurfürsten Johann Georg benannte